

Guilhard Sr. Josephine

aus Deutschland

«Letzten Samstag wurde dahier die ehrw. Schwester Josephine von Gutenberg zur ewigen Ruhe bestattet. Ihr Elternhaus hatte in Sigmaringen (Hohenzollern) gestanden, wo sie im Jahre 1837 geboren wurde. Im Jahre 1863 trat die Selige in die Kongregation der «christlichen Liebe» zu Paderborn. 1865 kam die jugendliche Schwester als Oberin der Töcherschule in ihr Heimatsort Sigmaringen. Nach sechs Jahren kam sie ins Krankenhaus der ehrw. Schwestern in Paderborn, allwo sie wieder die Oberleitung führte. 1881 war Schwester Josephine auch die Pflegerin der wohlehrwürdigen Stifterin Pauline von Malinckrodt, bevor sie starb. Einige Jahre verbrachte die Dahingeschiedene auch in der Blindenpflege im Blindenhaus in Paderborn. 1886 kam die Unvergeßliche nach Gutenberg, wo sie, so lange es ihre Augen gestatteten, die Handarbeitsschule leitete. Ueberall und immer war die unermüdliche Schwester ein Vorbild der treuen Pflichterfüllung. Welch ein gutes Andenken die Zöglinge der Seligen bewahrten, beweist die Abordnung, welche der «Gutenberger Verein (ehemalige Zöglinge) von Ravensburg an ihre Beerdigung entsandten. R. I. P.»¹

Hüllen Sr. Ernestine, van

aus Deutschland

- 1845c. geboren
- 1867c. Eintritt in Paderborn (Nordrhein-Westfalen), 22-jährig
Viersen (Nordrhein-Westfalen): Lehrerin
Dortmund (Nordrhein-Westfalen): Lehrerin
- 1878–1892 **Balzers: Lehrerin im Töchterpensionat Gutenberg**
1882–1887: **Oberin**
- 1892– Dortmund: Oberin
Schaffung von neuen Schulräumen und Einrichtung einer geräumigen Kapelle
schwere Erkrankung
- 1900–1901 Paderborn: krank
- 1901 3. Januar: gestorben in Paderborn

Lebenslauf: Archiv der Schwestern in Paderborn: Nachruf, geschrieben von Sr. Barbara.

¹ LVo 25. Oktober 1907, S. 2.